

Kirche aller - Eine vorläufige Erklärung (2003)

Dokument Nr. PLEN 1.1 des Weltrates der Kirchen (ÖRK)

Wer hat das Dokument geschrieben?

Das „Netzwerk der ökumenischen Anwaltschaft für behinderte Menschen“
(*englisch: EDAN. EDAN ist Teil des Programms Gerechtigkeit, Frieden und
Bewahrung der Schöpfung im ÖRK*)

Worum geht es?

**Es geht um die Inklusion und Gleichberechtigung von
Menschen mit Behinderung:**

*„Wenn Menschen mit Behinderung nicht voll und ganz in die Kirche integriert
werden, ist die Kirche nicht LEIB CHRISTI.“*

Die Kirchen werden kritisiert,

- weil sie „Behinderung“ als Mangel oder Fehler sehen
- weil sie Menschen mit Behinderung von oben herab als Empfänger der Nächstenliebe sehen
- weil sie „Behinderung“ als Strafe sehen oder als Zeichen von Kleinglauben
- weil sie Menschen mit Behinderung diskriminieren

Forderungen an die Kirchen:

- Der Begriff „Behinderung“ soll von der Bibel her neu durchdacht werden.
- Die Gottesdienste sollen mehr auf Menschen mit Behinderung eingehen.
Außer der Sprache sollen auch andere Formen vorkommen, zum Beispiel:
szenische Darstellungen oder liturgischer Tanz
- Es soll mehr Rücksicht auf sinnesbehinderte Menschen genommen werden
- Gesangbücher, Bibeln etc. sollen auch in Großdruck und Brailleschrift gedruckt werden
- Menschen mit Behinderung wollen aktiv am Gottesdienst mitmachen
- Menschen mit Behinderung wollen auch den Lektordienst übernehmen
- Die Kirche soll ein gastlicher Ort sein, an dem alle willkommen sind
- Alle Hindernisse und Barrieren sollen beseitigt werden

Wünsche von EDAN an Kirche und Diakonie:

- Das Dokument „Kirche aller“ sollte innerhalb von Kirche und Diakonie verbreitet und diskutiert werden
- EDAN möchte deshalb mit kirchlichen Behindertenverbänden zusammenarbeiten
- Es sollte eine Arbeitsgruppe mit behinderten Theologen und Seelsorgern gebildet werden (z.B. Konvent behinderter Seelsorger/-innen)
- Es sollte eine Handreichung zur Umsetzung des Dokuments vorbereitet werden für
 - die Einrichtungen der Behindertenhilfe
 - die Kirchenleitungen
 - die Gemeinden
- Menschen mit Behinderung können bei der theologischen und praktischen Arbeit helfen

Bedeutung des Dokuments „Kirche aller“

- Das Dokument kann man vergleichen mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Dezember 2006)
- Das Dokument ist das erste theologisch durchdachte Dokument über Behinderung; es ist von Menschen mit Behinderung selbst geschrieben.

*Zusammenfassung:
Brigitte Huber
Bioethik-Beauftragte des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe
(b.huber-beb@gmx.de)*